

Leistungsbewertung

Die Kursabschlussnoten der Halbjahreskurse können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden. Die Seminararbeit und die Abschlusspräsentation sind obligatorische Bestandteile der Leistungsbewertung und fließen in die Kursabschlussnoten ein. Diese Leistungen werden nicht als eigenständige Leistung im Abiturzeugnis ausgewiesen.

Da im Seminarkurs keine Klausuren geschrieben werden, werden Leistungen bei der Mitarbeit, Hausaufgaben, die präsentiert werden, sowie andere Bewertungsbereiche wie die Seminar- und die Projektarbeit und deren Präsentation stärker gewichtet.

Die **Bewertung der Projekte** ist ein wesentlicher Teil der Leistungsbewertung im 2. Kurshalbjahr. Die **Mitarbeit in einem Projekt, die Dokumentation des Arbeitsprozesses sowie der Ergebnisse des Projekts in einem Portfolio sind Bestandteile der Projektarbeit**, die am Ende des Seminarkurses zur Studien- und Berufsorientierung abgeschlossen und bewertet werden.

Individuelle Bewertung bei Teamarbeit

Ein wesentliches Merkmal des Kompetenzerwerbs im Seminarkurs zur Studien- und Berufsorientierung ist die Teamarbeit im Projekt. Für die im Team erbrachten Leistungen sind die Grundsätze der individuellen Leistungsbewertung zu beachten. Da die Leistung einer Schülerin oder eines Schülers eine Ausprägung der individuellen Fähigkeiten und Begabungen ist, kann sie **nur individuell bewertet** und **benotet** werden. Die Benotung einer ganzen Gruppe mit der Folge, dass diese Note dann bei allen Gruppenmitgliedern als Einzelnote gewertet wird, ist daher unzulässig. Die Bewertung einer Gruppenarbeit erfordert daher, dass sich die **Leistung** der jeweiligen Schülerinnen oder Schüler **individuell zuordnen und beurteilen** lässt.

Im Seminarkurs wird in verschiedenen Gruppen an einem oder mehreren Projekten gearbeitet, zum Teil auch außerhalb der Schule und ohne Beobachtung durch die Lehrkraft. Damit die im Rahmen einer Gruppenpräsentation (gemeinsamer Vortrag, Plakat, Ausstellung, Film ...) erbrachte Schülerleistung individuell bewertet werden kann, müssen im Rahmen einer **Projektarbeit** die **Anteile an der Teamleistung** jeder Schülerin und jedes Schülers dokumentiert werden. Beispiele für Elemente, die in die Projektarbeit einfließen können sind:

- Aufzeichnungen der Schülerin oder des Schülers (ggf. als fortlaufende Aufzeichnung für ein Portfolio),
- Aufzeichnungen der Lehrkraft während des Arbeitsprozesses (z. B. mit Hilfe von Beobachtungsbögen),
- Teilergebnisse, die eindeutig einer Schülerin oder einem Schüler zugeordnet werden können,
- Kontrollfragen zum Portfolio oder zur Präsentation.

Leistungsnachweise und Bewertungskriterien

In den Leistungsnachweisen sollen v. a. fachbezogene sowie sozial-kommunikative Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck kommen.

Welche Zahl und welche Formen der Leistungsnachweise bei jeder Schülerin und jedem Schüler angemessen sind, hängt von den jeweiligen Aufgaben im Projekt ab. Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des Seminarkurses mit Anforderungen konfrontiert, die für sie teilweise noch ungewohnt sind.

Mögliche Leistungsnachweise und Bewertungskriterien sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Im Rahmen von Projekten können auch überfachliche Kompetenzen in die Bewertung einfließen, soweit sie dokumentierbar sind und Einfluss auf die Qualität der Beiträge bzw. das Projektergebnis haben.

Beispiele für Leistungsnachweise und Bewertungskriterien

Leistungsnachweise im Seminarkurs	mögliche Bewertungskriterien
Abschlussbericht zur individuellen Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Studien- oder Berufswahl (Umfang begrenzen: schriftlich ca. 3 Seiten, mündlich max. 10 Minuten)	Inhalt – Darstellung – Formalia; Beschreibung des Prozessverlaufs und der gemachten Erfahrungen, Entscheidungsbegründung, Alternative(n): Plausibilität, Argumentation, Struktur; möglich ist z. B. die Bewertung der Dokumentation mit vorgegebenen Bestandteilen: <ul style="list-style-type: none"> - Finden der eigenen Perspektive - Zukunftsaussichten einzelner Studien- und Ausbildungswege - Eingrenzung auf spätere(n) Berufsweg(e)
Analyse oder Interpretation einer Quelle	Inhalt (inhaltliche Richtigkeit und Ideenreichtum) – Darstellung – Formalia
Bewerbungsmappe (bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf und ggf. weiterem Material)	Inhalt – Darstellung – Formalia; Adressatenbezug, ggf. Kreativität
Bewerbertraining z. B. Beteiligung an einem Assessment-Center in einer fortgeschrittenen Phase	Argumentation, Gesprächsführung, Flexibilität
Exzerpte	Inhalt – Darstellung – Formalia; Erkennen von Schwerpunkten, Erfassen des logischen Aufbaus und des Argumentationsziels
Glossar z. B. als digitales Lexikon	Umfang, fachliche Auswahl und Richtigkeit
Interview z. B. mit Experten oder Zeitzeugen	Kommunikationsfähigkeit, Fragestellung, Dokumentation
Organisations- und Planungsleistungen z. B. bei der Durchführung von Exkursionen	Zeitplanung, Zielerreichung; Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Effizienz, Flexibilität
Portfolio (verbindlich)	Umfang, Inhalt, Sauberkeit, Strukturierung, sinnvolle Auswahl, Erkennen eigenständigen Arbeitens an der Mappe im Verlauf des Jahres
Präsentation (verbindlich)	siehe Bewertungsbögen

<p>Protokolle und Berichte über einzelne Aktionen und Veranstaltungen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einem Praktikum - Teilnahme an einem „Probestudium“ - Berufsfindungsmesse - Ausstellungen - Informationsveranstaltungen 	<p>Inhalt – Darstellung – Formalia; Aussagekraft und Adressatenbezug; ggf. Art der Erledigung von Aufträgen</p>
<p>Protokolle z. B. über eine Seminarkurssitzung oder zu einem Experten-Vortrag</p>	<p>Inhalt – Darstellung – Formalia; fachliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Aussagekraft</p>
<p>Leistungsnachweise im Seminarkurs</p>	<p>mögliche Bewertungskriterien</p>
<p>Recherche-Ergebnisse z. B. als geschriebener Text, als Plakat oder Präsentation im Rahmen der Projektarbeit oder der Studien- und Berufsorientierung</p>	<p>Inhalt – Darstellung – Formalia; Richtigkeit und Genauigkeit (u. a. Berufsbild, Studienziel, Bewerbungstermine, NC), Aussagekraft, Interpretation der Ergebnisse</p>
<p>Unterrichtsbeiträge (z. B. in Teamsitzungen) und Projektbeiträge (z. B. Experiment, Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -darstellung) Dokumentation mit Hilfe von Beobachtungs- und Bewertungsbögen, Notizen über das Jahr hinweg, Rückmeldungen aus Gruppendiskussi- onen, Aufzeichnungen der Schüler</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachliche Richtigkeit und Umfang der Beiträge - Relevanz der Beiträge für das Gruppen- bzw. Gesamtergebnis - zielgerichteter Einsatz der Fachmethoden - korrekte Anwendung der Methoden - Problemlösungsfähigkeit (z. B. Kreativität, Einbeziehung von Expertenwissen) - Selbstständigkeit der Anwendung <p>damit verknüpfte Sozial- und Selbstkompetenzen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsfähigkeit, z. B. schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit; Fähigkeit, adressatenbezogen zu arbeiten - Kooperationsfähigkeit - Argumentationsfähigkeit, z. B. in Konflikten